

---

# **Valsler Chronik 2004**

---

# Gemeindechronik

## Januar

4. An diesem Wochenende sind **«die hl. drei Könige»** unterwegs. In jedem Haus singen drei Knaben der Oberstufe das uralte Königslied aus dem «Geistlichen Blumengarten, aufgesetzt im Gotteshaus Disentis 1731». Der erste Teil des Liedes stammt von einem unbekanntem Poeten.

Die Sänger erhalten für ihre Darbietung eine Geldgabe. Ein Teil davon geht dieses Jahr an die Sanierung der Kapelle St. Johannes, Soladüra.

15. Der **Bündner Hotelierverein** tagt zur DV im Hotel Therme. Gastreferent Horst Rahe, deutscher Unternehmer, Tourismusanbieter, resümiert, dass die Schweizer Ferienhotellerie in einer Krise steckt. Diese ist nicht primär konjunktureller, sondern struktureller Natur. Eine Chance zur Besserung sieht der Referent in touristischen Gesamtkonzepten, tieferem Kostenniveau und Finanzierungsmöglichkeiten für Tourismusprojekte.

*SO 16.1.04*

16. Die **Sportbahnen Vals AG** veröffentlichen die erfreuliche Mitteilung, dass das gesuchte Aktienkapital für den Bau der 8er Gondelbahn in die Gadastatt von 1 Mio. Fr. durch Private und Geschäfte gezeichnet und einbezahlt ist. Es wurden Aktien von 1.3 Mio. Fr. gezeichnet. Damit verringert sich die Beteiligung der Gemeinde am AK um 0.3 Mio. Fr. An der Zeichnung beteiligten sich an die 1'000 Privatpersonen, Gewerbe- und Gastrobetriebe, Gäste und Besitzer von Eigentumswohnungen. Diese breite Abstützung ist ein grosses Vertrauenskapital. Es verpflichtet und sollte auch touristisch in die Zukunft genutzt werden.

22. An der ordentlichen **Generalversammlung** von **Visit Vals** führt Präsident Othmar Berni-Riz in seinem Bericht 2002/03 u. a. aus, dass im Herbst der Internetauftritt Vals aufgeschaltet wurde. Wegen Unterhaltskosten und Unsicherheiten im System ist ein neues Meldescheinerfassungssystem anzuschaffen, Kosten Fr. 60'000.

Geschäftsführerin Cornelia Fleck berichtet von einem traumhaften Winter mit ausreichend Sonne und Schnee. Ebenso bescherte uns der Sommer Sonne ohne Ende. Diese idealen Ferienverhältnisse zeigen sich in der Logiernächtestatistik (siehe Anhang).

Neuerungen: Vals bekommt einen neuen Prospekt, gestaltet von Claudia Schmid und Theres Jörger, zweier Valserinnen. Ein Schlechtwetterraum ist im G's vorhanden. Im nächsten Spätherbst wird die Therme erstmals geöffnet sein.

Absichten: Ein Kinderprogramm ist im Aufbau. Die Konzerte in der Kirche sind schlecht besucht, daher will man mit Angeboten zurückhaltend bleiben.

*Jahresbericht 2002/03 Visit Vals.*

37. Die **Jahresversammlung** der **Gandahus-Vereinigung** findet unter der Leitung von Präsident Jakob Schmid-Lander in der Turnhalle statt.

Im Vereinsjahr wurden für Gebäudeunterhalt Fr. 19'199 aufgewendet. Für rund 17'000 davon wurde das Hausdach saniert. 177 Gegenstände wurden dem Museum vermacht. An 88 Führungen nahmen 937 Besucher teil. Für die Inventarisierung der Kulturobjekte wurden 10'703 Fr. aufgewendet.

Im Rahmen der Vortragsreihe «Heimat Vals!?» referiert Stan L. Berney, Kalifornien, USA, über seinen Urgrossvater Georg Berni aus Vals (1832-1915). Georg Berni wanderte im Jahre 1854 nach Amerika aus. Dort versuchte er sich als Holzfäller, nahm kurzfristig Arbeit auf dem Schiff an, erwarb sich Landrechte, war Viehzüchter u. a. mehr. Dank seinem Durchhaltewillen und Pioniergeist konnte er sich durchsetzen und brachte es zu Wohlstand und Ansehen. Im Jahre 1889, als er die Weltausstellung in Paris besuchte, gab er Gemeindepräsident Schwarz den Auftrag, für die Pfarrkirche eine Glocke giessen zu lassen. Er spendete dafür Fr. 3'000. Ein Jahr später wurde sie gegossen und in den Turm aufgezogen.

Der Geschlechtsname wandelte sich in Amerika von Berni zu Berney. In Vals blieb Georg dank seiner Stiftung unter dem Namen «Gloggebärni» präsent. Über Generationen bestand keine Beziehung von den Berneys zu Vals. Diese wurde erst 1985 wieder aufgenommen und in den letzten Jahren vertieft.

## Februar

14. **Kinderfasnachtsumzug** durchs Dorf mit anschliessendem Programm auf dem Dorfplatz. Auf den Ladeflächen von sieben kleinen landwirtschaftlichen Maschinen wurden Sujets aufgebaut und die Kleinen, fasnächtlich gekleidet und geschminkt, auf den Wagen platziert. Dem Umzug voran marschiert die Guggenmusig. So wie die Grossen derzeit im Fernsehen, wird auf dem Dorfplatz u. a. auf humoristischem Niveau die Music-Star Gruppe erkoren. Eltern und Lehrer haben sich Mühe gegeben, mit den Kindern etwas fasnächtliche Stimmung zu vermitteln.
18. **Seniorenfasnacht.** Fasnacht ist nicht eine Frage des Alters. Unterschiede sind höchstens in der Intensität und Form festzustellen. Dies bestätigte sich beim Treffen der Senioren in der Turnhalle. Dank an den Frauenverein und die Schüler der Oberstufe für die Vorbereitung und Produktionen.
20. **SSGR - Nachwuchsmeisterschaften** am Dachberg. Bei leider trübem und windigem Wetter werden die Skimeister im Slalom ermittelt. Bündner Juniorenmeisterin wird Luana Bergamin aus Lenzerheide, Juniorenmeister Remo Dolf, Schams. Der Einheimische Florian Capaul wird 7. seiner Kategorie. Der Super-G findet am Wochenende in Brigels, der RS in Obersaxen statt.

## März

1. Nach längeren Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die Installation einer **PET-Flaschenblasanlage** bei der **Valser Mineralquellen AG** kann die Produktion aufgenommen werden. Die Investitionen für die Neuanlage liegt bei 4 Mio. Franken. Es werden zusätzlich 4 – 5 Arbeitsplätze geschaffen. Der PET-Flaschenanteil liegt heute bei rund 60%. Die Stundenleistung der Blasanlage liegt bei 22'000 Flaschen.
6. Der **Dramatische Verein** Vals führt heute zum sechsten Mal den Schwank «Ausser Kontrolle» auf. Nicht nur die Einheimischen, auch viele Gäste schätzen das Volkstheater. Die Vorfürhungen in der Turnhalle sind meist sehr gut besucht.
8. An der ordentliche **Kirchgemeindeversammlung 2004** orientiert Architekt B. Indergand einleitend über die Sanierung der Kapelle in Soladüra.  
Die von Präsident Walter Gartmann geleitete Versammlung genehmigt die wiederkehrenden Traktanden diskussionslos.

Anstelle des im Amt verstorbenen Anton Casanova und der demissionierenden Cornelia Martins Morim-Ilhien werden Ursula Jörger-Gächter und Anton Tönz-Rieder in den Vorstand gewählt.

Herr Pfarrer Martin Camenzind leitet seit August 2002 als Administrator unsere Pfarrei. Mit der Einwilligung des Bischofs kann heute die Wahl zum ordentlichen Pfarrer erfolgen. Die Wahl erfolgt mit grossem Mehr.

Kirchen und Kapellen unterstehen der Rechtsform von Stiftungen. Bis heute fehlten aber Stiftungsurkunden, sowie der Eintrag ins Grundbuch, Voraussetzungen für eine rechtsabgestützte Handlungsfähigkeit. Diese Bereinigung fand nun statt. Dem Stiftungsrat gehören der Pfarrer und der Präsident der Kirchgemeinde von Amtes wegen an. Zusätzlich wird Urs Hubert, Grundbuchverwalter, vom bischöflichen Ordinariat als Stiftungsratsmitglied bestimmt. Die Verwaltung der einzelnen Kirchen und Kapellen wird auch zukünftig den Kirch- und Kapellvögten übertragen.

12. **3. Generalversammlung der Meliorationsgenossenschaft Vals** in der Turnhalle. Im letzten Jahr gab es im Vorstand unüberwindliche Meinungsverschiedenheiten zum Ablauf und den Zielsetzungen der Melioration. Unterschiedliche Interpretation des bäuerlichen Bodenrechts und des Meliorationsgesetzes sorgten für Rechtsunsicherheit. Dies führte im letzten November zum Rücktritt von Markus Rieder als Präsident. Anlässlich einer Sitzung mit den kantonalen Amtsstellen wurden die strittigen Fragen geklärt, sodass erwartet werden darf, dass nun alle Kräfte in eine erfolgreiche Weiterführung der Arbeiten investiert werden. Zum neuen Präsidenten wird Alois Stoffel, derzeit Präsident a. i., gewählt. Neues Vorstandsmitglied wird Pius Walker.

*Aus den Berichten Vorstand und Ingenieurbüro:*

Bonitierung und Bodenbewertung mit öffentlicher Auflage sind abgeschlossen. / Güterwege Garlag und Nöwa Gada sind fertig gestellt, der Weg Madaniel weitgehend. / Vergabe und Ausführung der Arbeiten zur Behebung der Unwetterschäden 02 mit Unterstützung von 70 Männern des Zivilschutzes sind beendet.

Ausblick:

Bereinigung Bauzone-Landwirtschaftszone. / Vorbereitungsarbeiten für Neuzuteilung. Dazu werden die Eigentümer durch umfassende Umfrage involviert. / Infolge Sparmassnahmen von Bund und Kanton stehen für dieses Jahr nur 700'000 Fr. für Investitionen zur Verfügung. Daher wird der Bau der Strasse Güngel – Leis wahrscheinlich etwas verzögert.

20. **70 Jahre** sind es her seit der **Skiclub «Selva», Vals**, gegründet wurde. Der Nachfolgeverein, Ski- und Snowboard-Club, organisierte zu diesem Anlass ein Plauschrennen ab dem Hohbüel, Selva, auf der früheren Rennstrecke des traditionellen Selvarennens. Alte Ausrüstungen wurden aus der Versenkung geholt. Im Beisein von zahlreichen Zuschauern zeigen an die 100 Rennteilnehmer in Skiausrüstung und Bekleidung ein Abbild der Geschichte des Skisports.

## April

6. Zu seinem 99. Geburtstag dürfen wir **Friedrich Schlegel-Furger**, dem Dorfältesten, im Wohn- und Pflegehaus Vals, gratulieren.
7. Die ARD sendet heute die letzte Sendung einer dreiteiligen TV-Serie über die **Verfolgung von Hexen** im Mittelalter. Der deutsche Historiker Rainer Decker thematisiert dabei auch die **Tragödie der 15 Valser Kinder**, die im Jahre 1654 hingerichtet werden sollten.

Nach damaliger Auffassung wirkten Zauberer und Ketzer auf das Hinwirken des Teufels. Die Beschuldigungen betrafen den Pakt mit dem Teufel, Unzucht mit dem Teufel, sexuelle Orgien, grauenhafte Götzendienste, Schadenzauber u.s.w. Hexenmeister sollten als Werkzeuge des Teufels Menschen, Vieh und Ernten Schaden zufügen und andere abscheuliche Dinge verrichten.

Die grosse Welle der Hexenprozesse belastete das Gebiet der Drei Bünde ausgeprägt zwischen 1650 und 1700.

Für Vals befinden sich die Akten zu diesen Gerichtsverfahren im Kreisarchiv Lugnez. Sie sind aber nur bruchstückhaft vorhanden. Darunter finden wir auch 15 Verfahren gegen Männer und Frauen aus Vals.

Nach einer Notiz des Scharfrichters sollen bis 1652 23 Personen aus der Gerichtsgemeinde Vals hingerichtet worden sein. Am 29.12.1652 schreiben der Landammann und der Rat des Lugnezes an die Glaubenskongregation in Rom, dass die Gerichtsgemeinde von Hexerei verseucht sei. Dompropst Christoph Mohr von Chur teilte am 7.1.1655 der Propagandakongregation in Rom mit, dass in Vals mehr als 50 Personen der Hexerei verfallen seien. Darunter sollen sich über 30 Jugendliche im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren befinden. Diese Aussagen sind aber aktenmässig nicht belegt.

Im Jahre 1996 wurden die Archive der Glaubenskongregation in Rom auf Verfügung von Kardinal Ratzinger den Historikern zugänglich gemacht. Damit kann heute etwas Licht in das Schicksal der «verhexten Kinder» von Vals gebracht werden:

Nuntius Carlo Carafa schrieb 1654 dem Heiligen Offizium einen Brief nach Rom, worin er festhielt, die «weltliche Obrigkeit der Räter» wolle Jungen und Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren als angebliche Hexen zum Tode verurteilen. Der Nuntius schlug vor, diese Kinder dem Inquisitor von Mailand zu übergeben und angesichts ihrer Armut auch zu versorgen. Er konnte bestätigen, dass ihm Bischof Johann VI Flugli von Aspermont versichert habe, es bestehe kein Zweifel, dass die weltliche Obrigkeit des Lugnezes beziehungsweise des Valser Tales die 15 Kinder einem Beauftragten übergeben würden. Freilich müsste die Überstellung so schnell wie möglich geschehen, andernfalls sei eine bestialische Hinrichtung zu befürchten. Erwachsene, die der Hexerei überführt waren, wurden meist bei lebendigem Leibe verbrannt. Verurteilten Kindern wurde eine lebenswichtige Ader aufgeschnitten und man liess sie verbluten.

Papst Innozenz der X, dem die Hexenprozesse in der Schweiz und Deutschland schon längst ein Ärgernis waren, reagierte auf die grauenerregende Gefahr, dass selbst Kinder der Hexerei bezichtigt und mit dem Tod bedroht wurden, prompt. Er liess dem Nuntius mitteilen, er solle dafür sorgen, dass ihm die Kinder übergeben werden und zwar frei und ohne dass daran Bedingungen geknüpft würden. Er möge sie dann zum Inquisitor nach Mailand schicken, der schriftlich angewiesen werde, sie aufzunehmen. So gelangten die Kinder unversehen nach Mailand. Auch der Nachfolger von Papst Innozenz, Papst Alexander VII, beschäftigte sich anlässlich der Sitzung vom 10.6.1655 mit diesem Fall und ordnete an, die Kinder seelsorglich zu unterweisen, wobei man ihnen auftragen sollte, das Glaubensbekenntnis abzulegen. Später sollen sie «bei rechtschaffenen Männern und ehrbaren Frauen» in Mailand untergebracht werden, bei denen sie ihren Lebensunterhalt verdienen sollten. Damit war der Fall für Rom abgeschlossen, die Kinder waren gerettet, für die Erziehung und materielle Existenz war – wenn man dem so sagen darf – gesorgt.

Aus heutiger Sicht eine unglaubliche Geschichte. Jedes Kind ein Schicksal, unsägliches Leid, Schmerz und Qualen, Verlust von Familie und Heimat. Das Verbrechen an diesen Unschuldigen konnte niemand mehr gut machen.

In den Prozessakten sind die Namen der 15 Kinder aufgeführt:

Mauritius Schnider, Valentinus Schnider, Josephus Martini Philippi, Petrus Tönz, Petrus Peng, Anna Martini Jelge oder Philippi, Anna Peng, Anna Tönz, Maria Peng, Maria Schuster, Catharina Rieder, Maria Stoffel, Maria Schnider, Maria Franck, Anna Schlosser.

*BM 6/1991, BM 3/1999, DAMALS 2/2001, Hubert Giger: Hexenwahn und Hexenprozesse in der Surselva, TV ARD: Hexen.*

9. Schwerpunkt der **Karfreitagsliturgie** ist für uns Valser die **Prozession**. Ein grosser Teil der Einheimischen nimmt daran teil. Vermutlich ist sie in Anlehnung an die Passionsspiele aus dem Lugnez hervorgegangen. Sie bedeutet für uns mehr als ein religiöses Zeichen und Erhalt von Brauchtum. Sie ist in unserer abgelegenen Taltschaft ebenso Ausdruck von Dorfgemeinschaft, wo man aufeinander angewiesen ist und zueinander steht. Wir sind eine Schicksalsgemeinschaft. Hoffentlich bleibt diese Erkenntnis weiterhin erhalten.
11. Die 37 Musikanten der **Musikgesellschaft Vals** unter der Leitung von Hansruedi Loretz erfreuen die zahlreichen Konzertbesucher am 4. und 11.4. mit einem abwechslungsreichen **Jahreskonzert**.
16. **Pavic Lucijana**, geb. 1982, kroatische Staatsangehörige, seit 1991 in Vals wohnhaft, wird das **Gemeindebürgerrecht** verliehen. Ihre Eltern und ihre Schwester haben dieses am 20.6.03 erworben.
16. Als Folge der Unwetterschäden im November 02 sind an der **Peilerstrasse bauliche Massnahmen** notwendig. Im «Steinschlag» wird die Strasse um 4 m nach vorne verschoben. Bergwärts werden Palisadenwände eingebaut, die Steine aufhalten sollen und von Zeit zu Zeit ausgeräumt werden können. Im «Marchtobel» wird im Bereich des Bachüberganges bei der Strasse eine Sanierung vorgenommen. Kosten für beide Vorhaben Fr. 270'000.

## Mai

6. Am 6. Mai 1527 wurden bei einem Überfall der Landsknechte von Kaiser Karl V auf den Papst 147 der 189 Schweizergardisten getötet. Dieser Gedenktag wird «Sacco die Roma» genannt. An diesem Tag werden jeweils die neuen **Schweizergardisten** vereidigt. Dieses Jahr gehört auch der 27jährige **Roger Furger**, Bürger von Vals, dazu. Furger war bisher im elterlichen Geschäft als Maler tätig und hat sich mit dem Eintritt in die Garde für mindestens 2 Jahre verpflichtet, dort Dienst zu tun.  
*BT 5.5.04/SO 6.5.04*
16. Heute finden im ganzen Kanton die **Bezirksgerichtswahlen** statt. Nach mehreren Amtsperioden Unterbruch ist Vals neu durch **Moritz Schmid**, CVP, im Bezirksgericht Surselva vertreten.
21. **Tschifera, Sommer 04**, ist erschienen. Nebst all den unentbehrlichen Informationen für jedermann finden wir die Titelgeschichte von Peter Schmid: Kirchen und Kapellen im Valsertal.

Der Autor führt in die wertvolle Dokumentation mit den Worten ein:

«Vals ist ein wildes Bergtal, die Menschen, die hier über die Jahrhunderte lebten, haben diesen rauen Ort urbarisiert. Es gibt aber auch eine „sakrale Landschaft“, die vom Glauben und Hoffen, von der Frömmigkeit und Opfergesinnung der Valserinnen und Valser zeugt.»

Es wäre an der Zeit, dass der grossartige Reichtum an sakralen Bauten und Innenausstattungen den Gläubigen und Touristen durch verbesserte Information und Führungen näher gebracht wird.

23. Generalvikar Dr. Vitus Huonder spendet 32 Jugendlichen der 1. und 2. Oberstufe die **Firmung**. Ein Gospelchor unter der Leitung von Manuela Schmid bereichert den feierlichen Gottesdienst. Zum abschliessenden Apéro auf dem Dorfplatz ist die ganze Pfarrefamilie geladen. Die Musikgesellschaft trägt durch ihre Beiträge zu einer festlichen Stimmung bei.

## 28. **Gemeindeversammlung**

An der **Gemeindeversammlung** wird die **Jahresrechnung 2003**, welche bei Einnahmen von 9.079 Mio. und Ausgaben von 8.277 Mio. Fr. mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 810'000 abschliesst, genehmigt. Budgetiert war ein Verlust von 443'000 Fr. Die Verbesserung ist namentlich auf bedeutende Steuermehreinnahmen bei jur. Personen, Valser Mineralquellen AG plus 670'000 Fr. und Handänderungsgebühren zurückzuführen.

Der Gesang aus der letzten **Dorfsägerei verschwindet**. Die letzte Dorfsägerei der Fa. Gartmann AG muss einem Hausneubau weichen. Grosssägereien arbeiten viel wirtschaftlicher und die Unternehmer beziehen dort zugerichtetes Holz preisgünstiger. Aus Sicht des Gewerbes kann auf eine Sägerei im Dorf verzichtet werden. Initiative Bürger unter der Federführung von Pius Walker wollten dieser Entwicklung nicht untätig zusehen und bearbeiteten ein Projekt zur Erhaltung der Sägerei. Dies auch deshalb, weil unsere Gemeindewälder Holz von hoher Qualität liefern. Im Valéerwald, heute Parkplatzzone, wurde ein Standort gefunden. Die Führung des Betriebes sollte einem Verein übertragen werden. Durch Fronarbeit und Gratisleistungen mehrerer Unternehmen im Gesamtbetrag von rund 100'000 Fr. und einem Darlehen von Privaten von Fr. 50'000, konnten 150'000 Fr. in Aussicht gestellt werden. Bei Gesamtkosten von Fr. 250'000 fehlten damit noch Fr. 100'000. Die Initianten gelangen mit dem Gesuch an die Gemeinde, diesen Betrag als à fonds-perdu-Beitrag einzubringen.

In einer sehr angeregten Diskussion wurden Vor- und Nachteile, respektive Risiken vertreten und abgewogen. In Aussicht gestellt wurde temporär eine mobile Säge. Letztlich lehnte die Versammlung das Begehren mit 71 : 35 Stimmen ab.

Man sagt dem Valser nach, es ermangle ihm an Initiative und Risikofreudigkeit. Deshalb ist es etwas schmerzlich, dass wenn jemand aus dem Mittelmass austritt, so schlecht belohnt wird. Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit treffen insbesondere Randregionen und kleinere Gemeinwesen stärker. Einrichtungen und Werte verschwinden. Dies ist schmerzhaft und trägt zur Verarmung und Attraktivitätsverlust unserer Talschaften und Dörfer bei.

### Bericht der **Hoteba, Geschäftsjahr 2003**

Pius Truffer, Präsident und Delegierter des VR kann von einem erfolgreichen Geschäftsjahr berichten: Die Hotelbetten waren zu 79% ausgelastet, der Umsatz betrug 13.5 Mio. Franken, der Gewinn 751'900, davon werden 710'000 als Reserve für Investitionen verwendet.

Die Bearbeitung des Hotelkonzeptes soll auf den kommenden Herbst in groben Zügen abgeschlossen sein. Man rechnet mit Investitionen von rund 30 Mio. Franken.

29. Eine knappe Woche nach Empfang der hl. Firmung engagieren sich die **Firmklassen** mit einem **Flohmarkt** auf dem Dorfplatz für ein kirchliches Werk. Der Reinerlös ist für die Renovation der Kapelle St. Johannes auf Soladüra bestimmt. Spitzenklasse war das von den Schülerinnen hergestellte Gebäck. Für die Idee und Ausführung verdienen die Schüler und ihre Begleitpersonen das Prädikat: Hervorragend! Der Reinerlös betrug 4'683 Fr.

## Juni

6. Zu den erfolgreichen Bündner Aktiven am **Nordostschweizerischen Jodlerfest** in Bülach zählt auch der Jodelclub Zervreila Vals. Das Prädikat «sehr gut» erhielt das Duett Ernst Wunderli/Manuela Schmid, Flims/Vals, die gleiche Auszeichnung erhielt Manuela Schmid im Quartettgesang mit den Flimser Sängern. Der Jodelclub Vals wurde mit «gut» taxiert.

### 13. Jubiläum **50 Jahre Kindergarten Vals**

Geschichtliches:

Die ersten Bemühungen zur Gründung eines Kindergartens gehen auf das Jahr 1929 zurück. Pfarrer L. Hollweck erkundigt sich bei Sr. Lyra Stoffel, Kindergärtnerin in Domat/Ems, um Rahmenbedingungen für den Aufbau der Schule zu erfahren.

Im Jahre 1938 greift Pfarrer O. Glockner die Idee wieder auf und sucht Beratung bei Dr. J. J. Jörgler, Anstaltsdirektor Waldhaus, Chur. Aus Kosten und religiösen Überlegungen kommen für die Führung einer Schule nur Ordensfrauen in Frage. Die Ordensverantwortlichen lassen aber nie eine Person allein auf den Aussenposten. So entwickelt Dr. Jörgler ein umfassendes Programm. Nebst der Kinderschule soll eine Krankenpflege angeboten werden. Prüfwert erachtet er die Erstellung eines Armenhauses für versorgungsbedürftige Arme, Gebrechliche und chronisch Kranke, ebenso ruhige Geisteskranke, die nur bedingt anstaltsbedürftig sind. Eine grosse Bedeutung misst er dem Bau eines Turn- und Theatersaales bei! Zu diesen Vorhaben macht er detaillierte Vorschläge. Jörgler stellt auch Überlegungen zur Finanzierung an. Damals zählte Vals zu den finanzschwachen Gemeinden, die sich schliesslich an die Umsetzung der Vorschläge nicht heranwagt.

Pfarrer Glockner beginnt einen Fonds für die Errichtung der Schule zu äufnen. Dieser wird vorwiegend aus Vergabungen bei Todesfällen gespeisen.

Verbindliche Statuten werden erst 1944 erstellt, nachdem es wegen der Zuständigkeit über das Fondsvermögen zwischen dem Pfarrer und der politischen- respektive Kirchgemeinde zu Unstimmigkeiten gekommen war. Zu dieser Zeit beträgt das Fondsvermögen Fr. 23'450.

Die kirchliche Stiftung erhält den Namen St. Joseph. Der Zweckartikel lautet: Die Stiftung bezweckt die Eröffnung und Führung einer Kleinkinderschule und einer Krankenpflagestation in der Pfarrei Vals. Eine Kommission wird eingesetzt.

1944 geht man an die Raumbeschaffung. Zwei Projekte werden geprüft: Das hintere Haus des Hotel Adula, zum Preis von Fr. 17'000 und die frühere Pension Piz Aul, Kaufpreis Fr. 25'000. Die Kaufverhandlungen scheitern, nicht aber die Bemühungen, eine Kinderschule zu gründen.

Im Jahre 1953 kann man im Hotel Adula, welches 1951 durch die Lawinenniedergänge stark beschädigt worden war, zweckmässige Räumlichkeiten in Miete nehmen, sodass am 7.1.1954 die 50 Kinder der Jahrgänge 1947 und 48 erstmals die Schule besuchen können.

Über Jahre bleibt die Raumbeschaffung ein Problem. 1960 wird das Adula verkauft. Für 1 Jahr findet man Unterschlupf im Hotel Terme. Ab 1961 bis 1972 ist eine Baracke in Zameia das Zuhause der Kinderschüler. Nach dem Umbau des alten Schulhauses in das Gemeindehaus 1972 wird die Schule dort eingemietet, wo sie noch heute ist. Im Jahre 1985 geht die Trägerschaft von der Kirchgemeinde an die politische Gemeinde über. Bis zur Übernahme der Schule durch die politische Gemeinde erfolgt die Finanzierung vorwiegend über den Fonds, Gemeindebeiträge und Schulgeld der Schüler.

Das Fondsvermögen von Fr. 37'000 wird 2002 an die Stiftung «Pflege- und Wohnheim Vals» abgetreten.

Bis im Jahre 1995 wird die Schule von den Dominikanerinnen des Klosters Ilanz geführt, gleichzeitig stellten sie die Gemeindecrankenschwester. Dies brachte der Gemeinde wohl finanzielle Einsparungen, wichtiger war aber ihre erzieherische Leistung. Sie prägten auch das kirchliche und Gemeindeleben wohltuend.

Kindergärtnerinnen, die bis heute an der Schule unterrichtet haben:

Sr. Juventia Schmid	1954 – 1959	Kloster Ilanz (Valser Bürgerin)
Sr. Demetria Hettich	1959 – 1972	Kloster Ilanz
Sr. Paula Diener	1972 – 1977	Kloster Ilanz
Sr. Sebastiana Schwizer	1977 – 1982	Kloster Ilanz
Frau Erika Spreiter	1983	Trin-Digg
Sr. Hilda Schnider	1983 – 1995	Kloster Ilanz (Valser Bürgerin)
Frau Karin Friedrich	1995 – 1999	Sils i. D.
Frau Andrea Loretz	1999 – 2002	Vals
Frau Cornelia Cortesi	2002 – 2004	Davos

*Jubiläumstag:*

Ein OK unter der Führung von Frau Cortesi, Kindergärtnerin, bereitete eine besinnliche, informative und stimmungsvolle Jubiläumsfeier vor.

Ein Familiengottesdienst zum Thema «Im Gleichnis eines Blumengartens», durch den Dorfpfarrer und OK-Mitglieder kindergerecht aufgebaut und von den Kindern begeistert mitgestaltet, hat uns bewegt.

In den Räumen der Kinderschule werden die Geschichte der Schule und die «Werke» der Kinder präsentiert. Anschliessend trifft man sich in der Turnhalle zum Essen und Unterhaltung. In einem Film von Walter Gartmann erhalten wir Einblick in das heutige Schulleben, einen Blick zurück in die Geschichte und begegnen dabei ehemaligen Lehrerinnen und Schüler/-innen. Die Behörden richten ihren Dank an alle, die sich über die Jahre für die Schule eingesetzt haben.

*Gemeindearchiv*

16. Dr. med. **Paul Ferdinand Heini** (geb. 1959), Valser Bürger und in Vals aufgewachsen, wird **Professor** an der medizinischen Fakultät der Universität Bern. Die Universitätsleitung erteilte ihm die Lehrbefugnis und ernannte ihn zum Privatdozenten. Heini arbeitet am Inselspital in Bern als orthopädischer Chirurg.

*Der Bund 16.6.04*

17. **Fridolin Hubert** (geb. 1963), lic. iur., Rechtsanwalt Vals/Chur, wird auf Vorschlag der CVP-Fraktion durch den Grossen Rat als nebenamtlicher Richter in das **Kantonsgericht** gewählt.

Bei dieser Gelegenheit darf daran erinnert werden, dass Valser in der Vergangenheit dem Kanton als Kantonsrichter hervorragende Dienste geleistet und das Gerichtswesen entscheidend mitgeprägt haben:

Dr. Johann Schmid präsierte das Kantonsgericht von 1906 – 1929

Dr. Alex Schmid präsierte das Kantonsgericht von 1985 – 2003

18. Heute **schliessen die Tore der Gemeindeschulen**. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst wird das Schuljahr beschlossen. Es sei auch hier der Dank an die Religionslehrerinnen Trudi Gartmann und Trudi Schnider abgestattet für ihre Bemühungen, während des Schuljahres die Schüलगottesdienste mit den Schülern schön und gehaltvoll mitzugestalten.

Ausscheidende Lehrkräfte: Cornelia Cortesi, Kindergärtnerin ab 2002.

27. Unser Valser Mitbürger, **Br. Josef Maria Schnider**, Benediktinerkloster Uznach, empfängt in der Kathedrale St. Gallen, von Bischof Ivo Fürer die **Diakonenweihe**.

27. Wir feiern heute das **Patroziniumsfest St. Peter und Paul**, verbunden mit der **Pfarrinstallation** von **Herrn Pfarrer Martin Camenzind** durch Dekan Pfarrer Marcus Flury.

In einem gut besuchten feierlichen Gottesdienst, mitgestaltet durch den Kirchenchor, wird der neue Pfarrer mit allen Rechten und Pflichten in sein Amt als Ortspfarrer von Vals eingesetzt.

Musikgesellschaft und Parade unterstützen den festlichen Anlass beim Einzug in die Kirche, der Prozession und anschliessenden Apéro der Pfarrgemeinde auf dem Dorfplatz.

Selbst in einer Gesellschaft, in welcher die Religion einen immer geringeren Stellenwert einnimmt und der Wertezerfall Tatsache ist – möglicherweise eine verhängnisvolle Entwicklung für das christliche Abendland – kann Resignation keine brauchbare Antwort sein. Deshalb wünschen wir unserem neuen Pfarrer viel Kraft, um Freude und Zuversicht zu vermitteln, ebenso grosses Gottvertrauen bei der Ausübung seines schwierigen Amtes.

Einige biographische Angaben zu Herrn Pfarrer Camenzind:

Als Bürger von Sarnen, aufgewachsen in Alpnach/OW, 5 Geschwister, absolvierte Martin Camenzind (geb. 1964) nach den Volksschulen das Lehrerseminar in Luzern. Anschliessend unterrichtete er 8 Jahre an Primarschulen, bevor er in Frankreich und Rom dem Philosophie- und Theologiestudium oblag. Die Priesterweihe erhielt er am 8. Dezember 2000 in Sachseln. Von 1999 – 2002 war er als Vikar auf der Lenzerheide tätig, seit 2002 amtet er als Pfarradministrator in Vals.

## Juli

3. Zentralenchef Fredy Jörger begrüsst zur **Ausstellung** der rund 30 **Skulpturen** des Künstlers **Raoul Ratnowsky** in der Eingangshalle der Kraftwerke Zervreila in **Zervreila**, veranstaltet von der KWZ und der Raoul Ratnowsky-Hermann Abele-Stiftung. Der Ausstellungsort ist nicht zufällig gewählt. Ratnowsky ist der Schöpfer der eindrucklichen Plastik «Engel und Löwe» auf der Staumauer. Die anspruchsvolle, sehenswerte Ausstellung ist bis Mitte September zugänglich. Während der Sommermonate bereichert eine über 5 Meter hohe Plastik des Künstlers unsern einzigartigen Dorfplatz.
- 10./ 11. Die Fussballer wieder am Werk. 42 Mannschaften in verschiedenen Kategorien kämpfen am **Grümpelturnier** um Sieg und Niederlage. Der Anlass wird vom FC Vals organisiert.
20. Der 49jährige **Karl Furger**, in Vals aufgewachsen, angestellt bei der Hamilton Bonaduz, bestieg mit einer achtköpfigen Bergsteigergruppe den 8012 m hohen **Shisha Pangma** im **Tibet**. Die besondere Leistung liegt darin, dass er die Besteigung ohne zu Hilfenahme von Sauerstoffflaschen schaffte.
- BT 20.7.04*

## August

1. **Nationalfeiertag**

Ab 18 Uhr offerieren die Valser Restaurateure ein reichhaltiges Angebot an feinen Speisen. Das herrliche Wetter lockt Gäste und Einheimische gutgelaunt auf den

Dorfplatz. Als Novum dürfen sich 4 Schülerinnen der Abschlussklasse Vals, Berni Regula, Jörgen Kathrin, Stoffel Petra und Vieli Nathalie als Festrednerinnen profilieren.

Männiglich erwartet eine kritische Abrechnung mit Eltern, Schule, Kirche und Staat. Weit gefehlt. Sie zeichnen ein Bild der vielfältigen Schweiz, die man schätzt und liebt, geschichtliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen unseres abgelegenen Dorfes, deren Vor- aber auch Nachteile, ihre persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse und sind überzeugt, dass sie in unserer Gemeinschaft bleibende, positive Prägung erhielten. Ihr Schlusssatz: Im Herzen werden wir immer Valserinnen bleiben.

Ein grosser Applaus ist der verdiente Dank an die hoffnungsvollen Jungvalserinnen.

7. Auf die Einladung der Stadt Bern zur Übergabe des **Bundesplatzes** an die Öffentlichkeit erscheint viel Prominenz aus Bund und Kantonen. Ein Volksfest mit vielen bekannten Bands lässt am Samstag an die 60'000 Besucher am Fest teilhaben.

Im Mittelpunkt des Interesses steht der neu gestaltete Platz, ausgelegt mit 3'600 Valser Gneisplatten aus dem Steinbruch der Firma Truffer AG (S. Chr. 30.8.03). Im Boden eingelassen ist ein Wasserspiel mit 26 Wasserfontänen, entsprechend der Anzahl Kantone.

Die Presse findet für das Gesamtwerk uneingeschränktes Lob:

Bern steht auch auf Bündner Boden. / ...in der Bundeshauptstadt ein Denkmal gesetzt und dies «quasi für die Ewigkeit.» / «Valser Teppich» in Bern. / Vals schreibt ein Stück Berner Geschichte. / Ganz sicher ist Vals erst durch den neuen Bundesplatz ins Bewusstsein vieler Berner getreten.(...) /...Besonders Natursteinplatten aus Valser Gneis gefielen – und natürlich das Wasserspiel.

*BT und SO 2.8.04*

8. Der Einladung des Velo-Club Vals zum **27. Grand Prix** folgen 179 Fahrer-/innen (darunter 16 Einheimische). Gutes Wetter lockt viele Zuschauer zum Ziel und der Festwirtschaft. Tagesbestzeit bei den Herren fährt Andrea Florinett, Scuol mit 39:13 Min, bei den Damen ist es Judith Huonder, Disentis, mit 45:00 Min.
  9. Viele interessierte Schaulustige verfolgen in Valé das Setzen der **Masten** für die **neue Bergbahn**. Die Flugkunst des Puma-Piloten, der Wagemut und die Behendigkeit der Monteure finden Bewunderung und Anerkennung.
- Nebst den Tagesaktualitäten nimmt sich heute der Chronist das Recht aus, auf den unübersehbaren **Blumenschmuck** in den **Gärten** und an den **Häusern** unseres Dorfes hinzuweisen.

Vor den Fenstern vieler Häuser sorgen vorwiegend Geranien, Petunien und Nelken für eine faszinierende Farbenpracht und schaffen lebhaftige Kontraste an den eintönigen Hauswänden. In Blumengärten lösen sich vom Frühling bis zum Herbst eine Vielzahl von Pflanzen und Blumen ab. In den Gärten finden wir die Dreiheit von Gemüse, Heilkräutern und Ziergewächsen, auch den Blumen gönnt man ein Plätzchen. Liebevoller, kenntnisreicher Pflege bringen die Schönheit der Natur zur Entfaltung.

Es gibt viele Gäste und Einheimische, die diese Sprache des Herzens verstehen und für die Vermittlung dankbar sind. Denn immer noch verströmen Blumen köstlichen Duft, immer noch erfreuen sich Augen, die des besinnlichen Schauens nicht entwöhnt sind an Farben, feinen Formen von Blatt und Blüte, immer noch sprechen Blumen eine Seele an, bewegt von Freud oder Leid.

Herzlichen Dank an alle, die in unzähligen Arbeitsstunden Werke schaffen, die uns täglich die Vielfalt der Natur, Gottes Garten näher bringen und erleben lassen.

23. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst begeben sich Schüler und Lehrer/-innen zum **Start** ins **neue Schuljahr** in die Schulzimmer. 19 Lehrer/-innen insgesamt, zum Teil in Teilpensen, werden die Kinder durch das Schuljahr begleiten.

Schülerzahlen:

Kinderschule	10	(4/6)
Primarschule	74	
Realschule	22	
Sekundarschule	19	

Neue Lehrkräfte: Loretz Andrea (Kinderschule)  
(Sie versah die Stelle schon von 1999 – 2002.)

## September

### 3. Gemeindeversammlung

Kreditgenehmigung über 8.67 Mio. Fr. für Projekt **Gerinneausbau Valserrhein und Peilerbach**. Die Hochwasser 1987 und 1999 veranlassten den Gemeinderat die Gefahrensituation für das Gemeindefiedlungsgebiet überprüfen zu lassen. Die hydrologischen Untersuchungen und die wasserbauliche Beurteilung des Rheins im Dorfbereich zeigten, dass die Abflusskapazität im bestehenden Gerinne trotz der Hochwasserretention im Stausee Zervreila nicht ausreicht, um ein 100-jähriges Projekthochwasser von rund 250 m<sup>3</sup>/s sicher abzuleiten. Mit ortsverträglichen Massnahmen am Rhein und Peilerbach, d.h. Erhöhung der seitlichen Wuhrdämme, Steilmauern mit Brüstungen, Verbreiterung des Flussquerschnittes, Anhebung der Brücken und weitem Massnahmen kann die heutige Abflusskapazität auf rund 200 m<sup>3</sup>/s gesteigert werden. Die fehlenden 50m<sup>3</sup>/s der angestrebten 250 m<sup>3</sup>/s müssten über die Ausnutzung der Retentionsmöglichkeiten im Stausee Zervreila erreicht werden. Beim Kraftwerk Zervreila kann die Gemeinde ihre Bedürfnisse erst bei einer Konzessionserneuerung durchsetzen.

Ing. Deplazes von der Ing.-Gemeinschaft, A. Bischoff, kant. Chef Wasserbau und Diego Giovanoli, ehemaliger kantonaler Denkmalpfleger, Mitglied der Begleitgruppe, informieren ausführlich aus ihrem Zuständigkeitsbereich.

In der anschliessenden Diskussion kommen vor allem kritische Fragen zur Notwendigkeit, der Ortsgestaltung und der Suche nach andern Lösungen zur Sprache. Verwundert hat die Aussage von Zentralenchef KWZ Fredy Jörger, wonach die Abflusskapazitäten nach dem Werkbau in den 50er Jahren gleich gross waren wie zukünftig nach dem Ausbau des vorliegenden Projektes, d. h. 200 m<sup>3</sup>/s. Dieser Durchlass könnte ohne bauliche Massnahmen erreicht werden, wenn das Geschiebe auf den Stand von Frühling 1956 ausgebaggert würde. Diese Aussage werde durch eine ETH-Studie von 1965 bestätigt. A. Bischoff hält dem entgegen, dass Umweltschutzkreise eine solche Geschiebeentnahme nicht akzeptieren würden. Gemeindepräsident A. Jörger verweist auf die Konsequenzen bei einer Ablehnung des Projektes. Die existenzielle Sicherheit des Dorfkernes könnte bei einem Hochwasser gefährdet sein, die heutige Bauzone im Boden würde in die rote Zone umgezont. In der schriftlichen Abstimmung wird das Kreditbegehren mit 80 : 36 Stimmen genehmigt.

Die Baukosten von 8.67 Mio. Fr. werden von Bund und Kanton bis maximal 60% subventioniert.

Die wichtigsten Positionen:

– Bauten am Valserrhein	Fr. 7'050'000
– Bauten am Peilerbach	Fr. 1'450'000
– Projektierung und Neubau Schulhaus- und Rovnadabrücke	Fr. 170'000
<i>Total</i>	<i>Fr. 8'670'000</i>

Im Projekt inbegriffen ist die Renaturierung der 3 Seitenbäche Lussa, Bach nördlich Schulhaus und Bach Camp. Die Bauzeit wird 2 – 3 Jahre in Anspruch nehmen.

5. Unter dem Motto: Warum nicht einmal einen Tag in Vals verbringen? findet auf dem Dorfplatz ein **Ländlertreffen** statt. Vier Ländlerkapellen aus der nächsten Umgebung, zusätzlich Trachtengruppe, Jodelclub Zervreila und Alphorntrio Vals unterhalten Gäste und Einheimische. Das herrliche Spätsommerwetter sorgt für den guten Geschäftsgang der Festwirtschaft.
16. Ein neuer **Kletterführer**, verfasst von Bergführer **Michael Illien**, Chur, stellt darin 15 Kletterziele mit zahlreichen Routen und einigen Klettergärten vor. Im Valsertal finden Kletter- und Bergfreunde um die 50 Berggipfel, die sich für Gletschertouren, Gratwanderungen und Felsklettereien anbieten.

SO 16.9.04

18. 28. ordentliche **Generalversammlung** der **Sportbahnen Vals AG** in der Turnhalle.

Aus dem Geschäftsbericht:

Zu Saisonbeginn war die Schneedecke auf den Pisten knapp. Dies besserte sich im Januar. Dann herrschten über die ganze Saison gute Schneeverhältnisse, allerdings begleitet von unbeständigem Wetter. Die Anlagen waren vom 20.12.03 bis am 12.4.04 (Ostermontag) in Betrieb.

Einige Daten:

Verkehrsertrag Fr. 1'467'284 (-2.2%) Pachtzins Restaurant Fr. 116'700 (-15.5%)  
Nebenertrag Fr. 58'388, Gesamtertrag Fr. 1'642'373 (-3.2%), betrieblicher Cash Flow Fr. 482'687 (-23.3%).

Zum Ausbau des Untergeschosses bei der Talstation stimmen die 134 anwesenden Aktionäre einer Aktienkapitalerhöhung um 600'000 Fr. zu, 6'000 Aktien zum Nennwert von 100 Fr. Damit werden eine Bar, ein Sportgeschäft und Büroräume für 700'000 Fr. finanziert. Die Aktien werden nicht öffentlich zur Zeichnung angeboten. Die Thermalquellen Vals AG übernehmen 2'000, die HOTEBA 1'000 Aktien. Der Rest wird aus Reserven/Betrieb der Sportbahnen finanziert. Damit erhöhen sich die Gesamtkosten der Sportbahnanlagen auf Fr. 9 Mio.

Kritik kommt seitens von Aktionären an die Leistung der Gastronomie im Bergrestaurant Gadastatt. Der VR-Präsident der Bergbahnen teilt die Beanstandungen vollumfänglich, während die verantwortliche Direktion des Hotels kaum Fehler zu erkennen vermag.

## Oktober

9. **Milly (Emilia) Lüthi-Furger**, 1954 in Vals geboren und aufgewachsen, heute in Thun ansässig, und als Künstlerin tätig, stellt ihre **Bilder** bis am 17.12. im Wohn- und Pflegehaus Vals aus. Die meist abstrakten Werke strahlen Harmonie und Wärme aus. Eine Gruppe von 6 Bildern bildet eine Einheit, hervorgegangen aus der Inspiration von den Anfängen, den Bedürfnissen bis zur Verwirklichung des Wohn- und Pflegehauses Vals.
9. Beim **Bäuerinnenmarkt** auf dem Dorfplatz bieten uns die einheimischen Bäuerinnen ihre landwirtschaftlichen Produkte und Gebäck in reicher Auswahl und bester Qualität an. Gäste und Einheimische schätzen diese Angebote und die Gelegenheit zur Begegnung.
27. Projektleiter M. Lutz von der **Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz** hält einen Vortrag über **«Troddenmauern gestern und heute»**. Die Stiftung vermittelt u. a. in

Kursen das technische Wissen für den Bau und Unterhalt von Trockenmauern. Diese Woche besuchen 14 Einheimische diesen Kurs in Vals.

Trockenmauern sind fester Bestandteil des Landschaftsbildes von Vals. Man erstellte früher insbesondere freistehende Mauern als Abgrenzung zwischen Allmenden und Wiesland. In den meisten Alpen wurden die Einfänge – Pferche für Galtvieh bei Schneefall – oft als Trockenmauern gebaut. Auch die ersten Lawinerverbauungen unter dem Horn wurden auf diese Art erstellt. Voraussetzung war, dass man geeignete Steine in der Nähe finden konnte. Mit diesen Bauten konnte der Holzverbrauch eingeschränkt und gleichzeitig Weiden und Wiesen von Steinen geräumt werden.

Durch neue Nutzungsformen in der Landwirtschaft haben diese Bauwerke an Bedeutung verloren und der Unterhalt ist deshalb vernachlässigt worden. Es ist zu hoffen, dass die Kursabsolventen ihr erworbenes Wissen bei ihren eigenen Liegenschaften anwenden. In Zusammenarbeit Meliorationsgenossenschaft / Gandahusvereinigung ist vorgesehen, grössere Einheiten mit Arbeitsgruppen zu bearbeiten und zu erneuern. Damit könnte ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung von Kulturerbe aber auch zum Schutz von Kleintieren und Pflanzen erbracht werden. Nicht zu unterschätzen ist der soziale Aspekt für die Mitwirkenden. Angemeldete Projekte werden durch das kant. Amt für Umweltschutz subventioniert.

30. Das **Absenden** des **Schützenvereins** erfolgt verbunden mit einem Essen und Unterhaltung im Café Schnyder. Eine umfangreiche Rangliste gibt Auskunft über die Schiessanlässe und Ergebnisse.

Schützenkönige 2004 wurden: Ludwig Mittner Kat. C, Rudolf Illien Kat. B und Leo Albin Kat. A/D.

## November

14. Das unfreundliche Herbstwetter macht es den Dorfbewohnern leichter, nachmittags die **Kaffeestube** der **Missionsgruppe**, verbunden mit dem Verkauf diverser Produkte in der Turnhalle zu besuchen. Der Erlös geht vollumfänglich an Missionsstationen, die schon seit Jahren unterstützt werden und mit denen Kontakt gepflegt wird. Damit ist Gewähr geboten, dass die Geldmittel dort eingesetzt werden, wo wirklich Not herrscht.

27. Standesgemäss begeht der **Frauenverein Vals** sein **125jähriges Jubiläum** mit einem Gottesdienst, dem die Jahresversammlung unter der Leitung von Frau Jolanda Tönz-Berni in der Turnhalle folgt. Anschliessend wird dort ein gemeinsames Nachtessen eingenommen. Viel Lorbeeren holen sich dabei die Kochkursbesucher, notabene vom Frauenverein im September 03 für Männer angeboten, die den Frauen ein Traumbuffet vorbereitet haben.

Der Deutsche Julius Diezendorf, 1875 – 1879 Pfarrer in Vals, wird als Initiant der Vereinsgründung erwähnt. Mit Datum vom 2.1.1879 genehmigte Generalvikar Rampa die Statuten der Bruderschaft: «Frauen und Müttergemeinschaft Vals». Sie wird als Filiale der in Regensburg bestehenden «Erzbruderschaft christlicher Mütter» errichtet. Drei Jahre vorher wurde in Chur ein Frauenverein mit gleicher Zielsetzung gegründet. Damit soll der Frauenverein Vals der zweitälteste dieser Art in Graubünden sein. Der Zweck dieser Bruderschaft war ein zweifacher:

- Durch vereintes Müttergebet und besondere Belehrung mit der göttlichen Gnade eine gediegene religiöse Kindererziehung zu erzielen.
- Das Anstreben einer für Vals so notwendigen Mädchenschule unter Leitung einer Lehrschwester.

Das Hauptanliegen des Vereins lag offensichtlich darin, die Mütter durch Vorträge, Schriften u. ä. in ihren erzieherischen Aufgaben als christliche Mütter zu unterstützen.

Die Aktivität des Vereins über die Jahre hinweg soll stark von der Zusammenarbeit Vereinsvorstand / Pfarrer abhängig gewesen sein. Der Ortspfarrer gehörte seit jeher als geistlicher Beistand und Präses dem Frauenverein an.

Heute umschreibt der Verein seine Zielsetzung wie folgt:

Der Verein ist ein Zusammenschluss von Frauen, die aus christlicher Grundhaltung ihre Verantwortung und ihren spezifischen Auftrag in Familie, Kirche, Staat und Gesellschaft zu erfüllen suchen.

Dem Verein ist zu wünschen, dass er diesen hohen Ansprüchen auch in Zukunft zu genügen vermag. Namentlich mangelt es in unserer verunsicherten Gesellschaft an Frauen, die bereit sind, die anspruchsvolle Aufgabe als Mütter anzunehmen und zu erfüllen.

Es ist unbestritten, dass der Frauenverein eine erfolgreiche Vergangenheit vorzuweisen hat. Er bot vielen Frauen Erziehungshilfe und Stütze und willkommene Gelegenheit der Begegnung und Geselligkeit.

*Pfarreiarchiv Vals*

25. Vals hat Schweizerrekord zu vermelden. Von Japan mit dem Schiff nach Amsterdam, dann in Teile zerlegt mit Sattelschleppern auf der Strasse, erreicht der 115 Tonnen schwere **Hydraulikbagger** den Steinbruch der Firma **Truffer AG, Vals**.

Für das letzte Teilstück auf unserer Bergstrasse Ilanz – Vals benötigte der Konvoi trotz perfekter Fahrt der Chauffeure 3 Std. Der Komatsu PC 125 7 SP hat eine Reisskraft von 50 Tonnen und kann bis zu 40 Tonnen schwere Steinblöcke heben, Investitionskosten 1.5 Mio. Fr. Er ist damit der grösste Hydraulikbagger in der Schweiz.

Nach Pius Truffer soll der Steinbruch zum Vorzeigebetrieb für Komatsu Japan werden. Damit werden Leute aus der Bauwirtschaft aus ganz Europa in Vals erwartet.

*SO, BT 27.11.04*

## 26. **Gemeindeversammlung**

Die Teilzeitarbeiter Karl Jörger und Josef Loretz, beim **Werkdienst** der Gemeinde Vals angestellt, gehen nächstes Jahr in Pension. Für diese Abgänge und bestehenden Teilzeitstellen werden drei **Vollzeitstellen** bewilligt. Neue Meliorationsstrassen und Einsatz für Tourismusaufgaben erfordern mehr Arbeitskräfte.

### **Ambulanzstützpunkt Vals**

Seit den 60er Jahren organisierte Leonhard Berni sel. auf privater Basis Transporte für Verunfallte und Kranke in Spitäler und zu Ärzten. Es war gewissermassen ein Dienst an der Dorfgemeinschaft, den man als selbstverständlich annahm. Anfangs der 90er Jahre erwarb die Gemeinde ein ausgemustertes Ambulanzfahrzeug des Deutschen Roten Kreuzes, welches 1995 durch ein anderes ersetzt wurde.

Die Mitarbeiter der Garage haben an Werktagen den Pikettdienst versehen. An Wochenenden wurde dieser von freiwilligen Fahrern und Begleitpersonen abgedeckt.

In der Zwischenzeit hat der Kanton ein Notfallkonzept mit der Notfallnummer 144 in Kraft gesetzt. Heute ist der Notfalldienst für unsere Region beim Spital Ilanz stationiert. Eine Sonderlösung für unsere abgelegene Gemeinde konnte nicht gefunden werden. Damit wird der örtliche Ambulanzdienst ende Jahr auslaufen.

Die vielen freiwilligen Helfer/-innen verdienen für ihre vieljährige uneigennützig Hilfe und Bereitschaft den Dank der Öffentlichkeit.

Ein erfreuliches Ergebnis zeigt die **Bauabrechnung** beim **Wohn- und Pflegehaus**. Dem budgetierten Kostenvoranschlag von 4 Mio. Fr. steht die Abrechnung von 3.6 Mio. Fr. gegenüber.

28. Das Angebot des **Fischereivereins**, an den langen Novemberabenden ein **Preisjassen** durchzuführen, wird nach wie vor geschätzt und reger Gebrauch gemacht. 77 Jasser-/innen hofften auf gute Karten und fehlerlosen Jass, um vom reichen Gabentisch gut bedient zu werden. Mit 3'357 Pt. aus 4 Passen erreichte Fritz Hubert das Bestresultat.

## Dezember

7. Mit der heutigen Post erhalten alle Haushaltungen die unentbehrliche **«Tschifera»**, die Gäste und Einheimische mit vielen Informationen für den Alltag des Winterhalbjahres bedient.

Die Titelgeschichte: «Ein Valser in Australien» erzählt die erfrischende Erfolgsgeschichte, die **Paul Tönz**, 1954 in Vals geboren und aufgewachsen, im Jahre 1974 nach Australien ausgewandert, dank seinem Fleiss, seinem Optimismus und einer gewissen Unbekümmertheit erfolgreich geprägt hat.

12. Im heutigen Pfarreiblatt sind die Ergebnisse der besonderen **Kirchenopfer** – also ohne die ordentlichen Sonntagsopfer – veröffentlicht. Diese ergeben den ansehnlichen Betrag von 33'921 Fr. (Vorjahr 34'416 Fr.). Die Höchstbeträge gehen an das Fastenopfer 12'527 Fr., Seelenopfer 2'805 und Diener der Armen 1'753 Fr.

*Pfarreiblatt 12.12.04*

- 17./ 18. Der VR der Sportbahnen ladet auf Freitag Gäste und Presse zur **Inbetriebnahme** der **neuen 8er Gondelbahn Vals – Gadastatt** ein.

Am Samstag darf dann die Bevölkerung die neuen Anlagen in Besitz nehmen. Just auf diesen Tag sendet Sankt Petrus das lang ersehnte Weiss und gibt den braunen Hängen ein winterliches Kleid.

VR-Präsident Werner Jörger kann bei trübem, kaltem Wetter eine grosse, begeisterte Schar Gäste und Einheimische zur Einweihung auf der Gadastatt begrüßen. Wie bei uns üblich, erfolgt eine kirchliche Einsegnung. Es war ein gehaltvolles Symbol für die Talgemeinschaft, dass Herr Pfarrer Camenzind dabei namentlich die Patrone/-innen aller Kirchen und Kapellen aus dem Tal zum Schutz und Beistand für das neu geschaffene Werk und alle, die dort arbeiten und es nutzen, anrief.

Sportbahnen und Therme sind die zwei herausragenden Eckpfeiler des Valser Tourismus. Diese Angebote sind Grundlage für eine erfolgreiche touristische Zukunft. Sie werden aber nur zum Tragen kommen, wenn die übrigen touristischen Angebote und Leistungen professionell angeboten werden. So wie der Gast heute umworben wird, erträgt es keine Halbheiten.

*Weiter Angaben Bergbahn siehe Chronik 22.8./18.10.03 sowie 16.1./18.9.04*

28. Der 20jährige **Daniel Schmid** aus Vals hat während der Berufsausbildung zum Uhrmacher mit 2 Kollegen in rund 1'000 Arbeitsstunden einen **«Zauberhaften Zeitmesser»** konstruiert und gebaut. Es ist eine mechanische Uhr, die ohne elektrischen Strom auskommt und während 400 Jahren das richtige Datum anzeigt. Die Uhr erkennt, ob der Monat 30 oder 31 Tage zählt und berücksichtigt auch die Schaltjahre. Die Wunderuhr, die in Fachkreisen Beachtung findet, besteht aus 286 handgefertigten Einzelteilen und kann im Museum der Berufsschule in Grenchen bewundert werden.

*Zeitschrift-Magazin 28.12.04*

- Die zweite Hälfte Dezember wird durch viele Angebote und Anlässe religiöser und profaner Art geprägt.

Das **Atelier Zameia** stimmt uns in den Monaten November/Dezember mit einer **Krippenausstellung** – die Krippenfiguren wurden durch polnische Künstler geschaffen – auf das Weihnachtsfest ein.

Die SVKT **Turnerinnen** nutzen am 5.12. den Schafkrommen für den **«Chresch-chendelimärt»**, wo sie Süsses, Gebackenes und Bastelarbeiten zum Kauf anbieten.

Die **Jugendgruppe** ladet am 12.12. die Betagten zu einem **Altersnachmittag** ins Schulhaus ein.

Anschliessend an den frühabendlichen Weihnachtsgottesdienst an Heilig Abend bietet **Visit Vals** eine **Weihnachtsfeier** im Schafkrommen an.

Der obligate **Unterhaltungsabend** am Stefanstag wird dieses Jahr durch den **Jodelclub Zervreila** vorbereitet und durchgeführt.

Das **Vokalensemble** «Krambambuli» aus der Surselva unter Mitwirkung des Baritons Gion Jäger, geleitet von Claudio Simonet, führt am 27.12. in der Pfarrkirche ihr **Weihnachtskonzert** auf. Die 10 jungen Frauen vermögen durch ihre Tonsicherheit, grosses Stimmvolumen und ihre Ausstrahlung zu begeistern.

Es hat sich längst eingebürgert, dass der **Männerchor** unter der Leitung von Othmar Berni am Silvestervormittag den feierlichen **Gottesdienst** musikalisch begleitet.

Die Regel ist wohl, dass der **Jahreswechsel** mit Jubel, Trubel, Essen und Trinken vor sich geht. Es gibt aber auch Leute, die **Stille** und **Besinnung** bevorzugen. Diese finden die Pfarrkirche ab 22.45 Uhr zu Gebet und Betrachtung geöffnet. Um Mitternacht wird der eucharistische Segen erteilt.

## Rubriken Statistiken

### Wetter 2004

Erste Hälfte Januar: 1 Woche warmes Westwindwetter, Regen bis 2200 m.ü.M. Die erste Februarwoche schön, sonst zeichnen sich Februar und März durch unstetes, von starken Temperaturschwankungen geprägte Monate aus, mässige Niederschläge, wechselhaftes Wetter, wenig Sonne, trotzdem über den ganzen Winter gute Pistenverhältnisse auf der Gadastatt. Am 3./4. April erster Frühlingsregen. Mai oft Morgenreif, Mai/Juni niederschlagsarm. Juli/August wechselhafte Witterung, kalt. Ende Juni 1 Woche gutes Heuwetter, dann durchgehend unstet, regnerisch, durchschnittliche Heuernte, wenig Emd. Die Monate September bis Mitte Dezember entschädigen uns mit sehr viel Sonne und herrlichen Herbsttagen. Um die Weihnachtstage 35 cm Schnee im Dorf, für das Skigebiet etwas knapp.

*Niederschlagsmengen (Regen in mm, 1 mm entspricht 1 l Wasser/m<sup>2</sup>):*

	<b>2004</b>	<b>2003</b>		<b>2004</b>	<b>2003</b>
Januar	80.9	48.0	Juli	121.6	137.5
Februar	35.0	25.8	August	123.4	147.2
März	38.0	4.7	September	42.0	30.5
April	48.1	45.2	Oktober	155.4	179.4
Mai	77.4	57.0	November	50.8	60.6
Juni	57.1	32.4	Dezember	<u>48.6</u>	<u>66.2</u>
			<i>Jahresmengen</i>	<i>878.3</i>	<i>834.5</i>

*Messungen K. Heini*

### Zivilstandsstatistik 2004

<b>Einwohner:</b>	994	(Staatskalender)	
<b>Geburten:</b>	9	(1954: 26)	(von Eltern mit Wohnsitz in Vals)
<b>Trauungen:</b>	2	(1954: 8)	(von Ehepaaren mit Wohnsitz in Vals)

#### Jubiläen:

Wir gratulieren zum 95.:

- Franziska Vieli-Schwarz, AH Disentis ..... 24.1.2004
- Meinrad Berni-Schmid, Valéstr. .... 20.2.2004
- Maria Schmid-Wellinger, Ruis ..... 2.4.2004
- Ida Peng-Giger, AH Ilanz ..... 19.4.2004

Wir gratulieren zum 90.:

- Ottilia Tönz, Valé ..... 7.3.2004
- Margrith Rieder, Wohn- und Pflegehaus Vals ..... 27.4.2004
- Michael Illien-Schwarz, Liemschboda ..... 7.10.2004

Wir gratulieren zum goldenen Priesterjubiläum:

- Pfarrer Markus Rieder feiert im Johannesstift  
in Zizers sein 50. Priesterjubiläum ..... 4.7.2004

#### Todesfälle:

Wir haben sie zur **letzten Ruhe** auf den **Friedhof** begleitet:

- Friedrich Schlegel-Furger ..... 1905-2004
- Margrith Jörger-Tönz ..... 1926-2004
- Fridolin Furger-Tönz ..... 1915-2004
- Peter Gartmann ..... 1959-2004 (Lunschania / St. Martin)
- Maria Schmid-Wellinger ..... 1909-2004
- Josef Schnider-Tönz ..... 1916-2004
- Michael Illien-Schwarz ..... 1914-2004
- Otilia Tönz ..... 1914-2004
- Margrith Rieder ..... 1914-2004
- Oswald Jenni-Furger ..... 1926-2004

#### Schulstatistik 2004/05

	1.Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.	5.Kl.	6.Kl.	Total
Primarschule .....	18	13	13	11	9	10	74
Realschule.....	6	8	8				22
Sekundarschule .....	6	8	5				<u>19</u>
<i>Total</i>							115
<i>1974/75 (vor 30 Jahren)</i>							
Primarschule .....	25	24	18	30	31	31	159
Realschule.....	14	11					25
Sekundarschule .....	14	14	15				<u>43</u>
<i>Total</i>							227

#### Logiernächtestatistik

Hotels	2004	2003	2002
Winter .....	39'469	38'222	36'233
*) Sommer.....	<u>46'171</u>	<u>42'283</u>	<u>42'558</u>
Total .....	85'640	80'505	78'791
<i>Parahotellerie (vermietete Wohnungen)</i>			
Winter .....	26'213	25'742	23'438
Sommer .....	11'602	10'484	11'487
<i>Lagerhäuser</i>			
Winter .....	5'396	5'990	6'650
Sommer .....	<u>7'046</u>	<u>6'797</u>	<u>4'860</u>
Total .....	50'257	49'013	46'435
<i>Zweitwohnungen</i>			
Winter .....	2'373	4'333	3'479
Sommer .....	<u>2'934</u>	<u>2'161</u>	<u>1'999</u>
Total .....	5'307	6'494	5'478
<i>Übernachtungen total .....</i>	<u>141'204</u>	<u>136'012</u>	<u>130'704</u>

#### Jahresbericht Visit Vals

Vals bietet heute insgesamt rund 1'000 Fremdenbetten an.

\*) Sommer 04: Das Hotel Terme war erstmals im Herbst durchgehend geöffnet.

**Sportbahnen Vals AG 2003/2004****Betriebstage:**

Sommer	90
Winter	<u>115</u>
Total	205

**Gesamtverkehrsfrequenzen:** (ohne Ponylift und Bergbahnen talwärts)

Sommer	9'245	(+48.7%)
Winter	<u>451'800</u>	(-17.0%)
Total	461'045	(-16.0%)

Der Dorf-Skibus wurde von 64'006 Personen benutzt (Vorwinter: 65'145).

**Hotel Therme (Hoteba) 2003**

Übernachtungen	53'566	Vorjahr:	54'043
Badeeintritte	144'793	Vorjahr:	146'949

**Valsler Mineralquellen AG**

	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Mitarbeiter	86	75
Einheimische	66	61
<i>Abgefüllt im Jahre</i>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Total Liter	111'675'040	119'408'824
Total Einheiten	102'809'136	106'802'787

**Kraftwerke Zervreila AG**

**Speicherstand:** (Fassungsvermögen des Stausees Zervreila: 100 Mio. m<sup>3</sup>)

	<i>Mio. m<sup>3</sup></i>	<i>%</i>
30.09.2003	77.5	77.5
01.10.2002	83.7	83.7

**Energieerzeugung** Zentrale Zervreila:

<b>2002/2003</b>	<b>2001/2002</b>
25'350 MWh	28'358 MWh

**Energieerzeugung** der Gesamtanlage:

<b>2002/2003</b>	<b>2001/2002</b>
577'464 MWh	581'613 MWh

51. Geschäftsbericht KWZ

## Viehzählung 2004

	2004	2003
Rindvieh	432	445
Tierhalter	17	18
Schafe	1'029	1'071
Tierhalter	27	32
Ziegen	234	239
Tierhalter	13	14

1944:

1'080 Schafe, 125 Tierhalter / 1'238 Ziegen, 139 Tierhalter / 104 Rindviehhalter / 168 Schweine, 87 Tierhalter / 9 Pferde.

## Vereine in unserer Gemeinde

Vereine erfüllen im kirchlichen, kulturellen, sozialen und sportlichen Leben einer Gemeinde eine wichtige Aufgabe. Vielfalt und Nachfrage richten sich nach den gesellschaftlichen Bedürfnissen und Veränderungen und der Aktivität der Bewohner. Sie sind Ausdruck der Lebenskraft und Freude der dörflichen Gemeinschaft und erlauben Schlüsse auf den Zusammenhalt der Einwohner. Weil auch dieser Teil der Gesellschaft einem Wandel unterworfen ist, erscheint es mir sinnvoll, in zeitlichen Abständen ein Vereins-Inventar zu erstellen.

### Frauenverein Vals

Präsidentin: Jolanda Tönz-Berni  
 Mitglieder: Aktive: 180 (über 70-jährige bezahlen keinen Vereinsbeitrag, dies betrifft 99 Frauen.)  
 Zweckartikel: Der Verein ist ein Zusammenschluss von Frauen, die aus christlicher Grundhaltung ihre Verantwortung und ihren spezifischen Auftrag in Familie, Kirche, Gesellschaft und Staat zu erfüllen versuchen.

### Paramentenverein Vals

Präsidentin: Käthi Schmid  
 Mitglieder: Aktive: 21, Passive: 10 (altershalber Passiv ohne Mitgliederbeitrag)  
 Zweckartikel: Der Verein setzt sich die Pflege, Reinigung und je nach finanzieller Möglichkeit die Anschaffung von Paramenten für die Pfarrkirche und die Kapellen auf dem Gebiet der Pfarrei Vals zum Zweck.

### Cäcilienverein Vals

Präsidentin: Monika Jörger-Rieder  
 Dirigentin: Regina Berni-Müller  
 Mitglieder: Aktive: 23  
 Zweckartikel: Unter dem Namen «Cäcilienchor Vals» besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB. Dieser Gemischte Chor setzt sich die Pflege des Kirchengesanges und die Mitwirkung bei Gottesdiensten zum Zweck. Der Cäcilienchor kann auch den weltlichen Gesang pflegen, Konzerte veranstalten und an festlichen Anlässen teilnehmen.

### Männerchor Vals

Präsident: Markus Stoffel  
 Dirigent: Othmar Berni  
 Mitglieder: Aktive: 30

- Zweckartikel: Der Verein bezweckt:
- a) Förderung und Pflege des mehrstimmigen Gesanges.
  - b) Pflege wahrer Freundschaft und Kameradschaft.
- Der Zweck des Vereins soll erreicht werden durch:
- a) Abhaltung von Gesangsübungen.
  - b) Öffentliche Produktionen als Konzert oder Ständchen.
  - c) Mitwirkung an weltlichen Festen, wie Sängereisen oder sonstigen Anlässen.

#### **Jodelclub Zervreila Vals**

- Präsident: Hannes Tönz  
Dirigentin: Manuela Schmid-Gartmann  
Mitglieder: Aktive: 19  
Zweckartikel: Der Jodelclub Zervreila mit Sitz in Vals bezweckt die Pflege und Förderung des Volks- und Jodelliedes sowie die Pflege der Kameradschaft unter seinen Mitgliedern. Der Club ist Mitglied des NOSJV und des EJV.

#### **Musikgesellschaft Vals**

- Präsident: Urban Peng  
Dirigent: Hansruedi Loretz  
Mitglieder: Aktive: 39, Passive: 330  
Zweckartikel: Der Zweck der Musikgesellschaft ist:
- Pflege und Förderung der instrumentalen Blasmusik.
  - Pflege wahrer Freundschaft und Kollegialität unter den Mitgliedern.
  - Weckung von Sinn und Geist für den Idealismus der Tonkunst bei der Bevölkerung.
  - Angepasste Förderung von Jungmusikanten.

#### **Gandahus-Vereinigung Vals**

- Präsident: Jakob Schmid  
Verwalterin: Trudi Gartmann-Illien  
Mitglieder: Aktive: 208  
Zweckartikel: Die Vereinigung bezweckt:
- a) Die Erhaltung der bestehenden Heimatmuseumsanlage und Förderung derselben durch Sammlung aller Gegenstände, (Einrichtungsgegenstände, Hausgeräte, Textilien, Handwerkszeug, landw. Geräte, Fotos, Filme, Bücher, Dokumente etc.), die die alte Walserkultur im Valsertal betreffen.
  - b) Die Pflege aller Werte, die Heimat- und Naturschutz in Vals umfassen, sowie das Lebendigerhalten der alten Überlieferungen des Dorfes.
  - c) Die Einflussnahme auf Behörden und Private zwecks möglicher Erhaltung der Kulturgüter in der Landschaft (Trockenmauern, Zäune, Wege, Brücken etc. sowie von erhaltenswerten Bauten (Ställe, Brunnen, Dachli, Tränkdachli, Fürgruoba, Mass-Gestelle etc.).
  - d) Die Wahrung und Förderung walserscher Kultur im weitesten Sinne des Wortes (Erhaltung der Walser Mundart in Vals, Förderung des mundartigen Schrifttums, Durchführung von Veranstaltungen) sowie die Wahrnehmung der Interessen der Walservereinigung Graubünden in Vals.

#### **Trachtengruppe Vals**

- Präsidentin: Helena Derungs-Jörger  
Leiter/-innen: Alois Tönz, Monika Tönz (Tanzgruppe)  
Mitglieder: Aktive: 52, Passive: 68

- Zweckartikel: Der Zweck des Vereins besteht in der Erhaltung, Förderung und Pflege
- a) des Trachtenwesens
  - b) alten Brauchtums
  - c) des Volkstanzes

### **Dramatischer Verein**

- Präsident: Martin Tönz
- Mitglieder: Aktive: 22, Passive: 6
- Zweckartikel: Der Verein will seinen Mitgliedern die Möglichkeit geben, im Rahmen ihrer Freizeitgestaltung das Volkstheater zu pflegen.

### **Schul- und Gemeindebibliothek Vals**

- Präsident: Alois Stoffel
- Mitglieder: Aktive: 110
- Zweckartikel: Zweck des Vereins ist die Errichtung und Führung einer öffentlichen Schul- und Gemeindebibliothek, die der gesamten Bevölkerung sowie den Feriengästen von Vals und Umgebung zur Verfügung steht.

### **Jugendgruppe Vals**

- Präsident: Silvio Jörger
- Mitglieder: Aktive: 70 – 80
- Zweckartikel: Die Gruppe hat den Zweck, jugendliche Interessen zu fördern und zur Unterhaltung beizutragen.

### **Samariterverein Vals**

- Präsident: Rudolf Berni
- Leiter (SL): Martin Capaul, Margrith Stoffel
- Mitglieder: Aktive: 33, Passive: 105
- Zweckartikel: Der Verein bezweckt die Förderung des Samariterwesens und die Erfüllung humanitärer Aufgaben im Sinne des Rotkreuzgedankens. Er anerkennt die Grundsätze des Roten Kreuzes, wie sie in den Statuten des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes von 1986 festgehalten sind. Sie lauten: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität.
- Der Verein entfaltet die im Leitbild des Schweizerischen Samariterbundes den Samaritervereinen zugeordneten Tätigkeiten und kann darüber hinaus alles unternehmen, was der Erfüllung des Vereinszweckes dient. Er beschränkt seine Tätigkeit ausser im Fall besonderer Abmachungen oder Notlagen auf sein geographisches Einzugsgebiet.

### **Visit Vals**

- Präsident: Othmar Berni
- Geschäftsführerin: Cornelia Fleck-Graf
- Mitglieder: Aktive: 154, Passive: 248
- Zweckartikel: Der Verein bezweckt die Förderung von Vals als Ort der Erholung und Entspannung, indem er
- a) den Gast und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt seiner Tätigkeiten stellt,
  - b) die Valser Gesamt-Entwicklung und Kultur als Grundlage seiner Tätigkeiten betrachtet,
  - c) ein Informationsbüro betreibt.
- Der Verein wird unternehmerisch geführt und kann zur Zweckerfüllung selbständige Aufträge ausführen, insbesondere die Verwaltung der Kurtaxen gemäss Kurtaxengesetz der Gemeinde übernehmen.

Der Verein ist berechtigt, Grundeigentum zu erwerben, zu belasten, zu veräussern und zu verwalten.

### **Handels- und Gewerbeverein Vals**

- Präsident: Daniel Berni  
Mitglieder: Aktive: 30, Gönner: 2  
Zweckartikel: Der Verein bezweckt die allseitige Förderung des gesamten Gewerbes in Vals, insbesondere stellt er sich folgende Aufgaben:  
a) Zusammenschluss der Gewerbetreibenden aller Berufszweige.  
b) Wahrung der Interessen des Valser Gewerbes gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit.  
c) Förderung der Berufsbildung.  
d) Förderung der gewerblichen Selbsthilfe.  
e) Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes jeder Art.  
f) Förderung der Leistung des Gewerbes durch Veranstaltungen von Wettbewerben und Ausstellungen.  
g) Aufklärung der Mitglieder über wichtige Tagesfragen gewerbepolitischer und wirtschaftlicher Natur.

### **Fischerverein Vals**

- Präsident: Lorenz Vieli  
Mitglieder: Aktive: 111, Passive: 8  
Zweckartikel: Der Fischerverein Vals bezweckt: Die Erhaltung der Patentfischerei im Kt. Graubünden. Hebung des Fischbestandes in den öffentlichen Gewässern mittels Massnahmen, die zur Förderung der Fischerei als zweckdienlich erscheinen. Schutz der Gewässer und Bekämpfung sämtlicher der Fischerei abträglichen Einflüsse im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten. Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit unter den Mitgliedern.

### **Jägersektion Vals** (Sektion des Bündner kantonalen Patentjägersverbandes)

- Präsident: Moritz Schmid  
Mitglieder: Aktive: 92  
Zweckartikel: Die Jägersektion Vals bezweckt:  
a) Die Erhaltung der Patentjagd im Kanton Graubünden.  
b) Durch gezielte Hege, Pflege und angemessene Bejagung für die Erhaltung eines gesunden Wildbestandes einzustehen.  
c) Schutz der Lebensräume und Bekämpfung sämtlicher der Jagd abträglichen Einflüsse im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten.  
d) Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit unter den Mitgliedern.  
e) Die Jägersektion Vals anerkennt die jeweils geltenden Statuten und Reglemente des BKPJV als für sich verbindlich.  
Die Sektion verfolgt jagdpolitische Ziele. Sie ist parteipolitisch und konfessionell neutral.

### **SVKT Turnerinnen Vals** (SVKT: Schweizerischer Verband katholischer Turnerinnen)

- Präsidentin: Marianne Schnyder-Illien  
Leiterinnen: 10 Leiterinnen für die verschiedenen Abteilungen  
Mitglieder: Aktive: 87, Passive: 3  
Zweckartikel: Der SVKT Vals bietet Frauen ab dem 16. Altersjahr den geeigneten Sport nach dem Leitbild des Schweizerischen Frauensportverbandes. Innerhalb des SVKT Vals können Abteilungen wie Volleyball, Muki, Kinderturnen etc. gebildet werden. Die Generalversammlung entscheidet darüber.

### «Männerturnen» Vals

Kassier:	Robert Jörger
Leiter:	Richard Hubert, Heinrich Tönz, Fritz Gadiant
Mitglieder:	Aktive: 15
Zweck:	Beim «Männerturnen» finden sich Männer über 30 Jahre ungezwungen zum Gesundheits- und Plauschturnen zusammen. Es bestehen keine Statuten.

### Schützenverein Vals

Präsident:	Roger Reinle
Mitglieder:	Aktive: 30
Jungschützenleiter:	Michael Gartmann
Zweckartikel:	Der Schützenverein Vals bezweckt die Schiessfertigkeit seiner Mitglieder im Interesse der Landesverteidigung zu erhalten und weiter zu fördern. Er führt die Bundesübungen gemäss Vorschriften des BSV durch. Als ebenso wichtig erachtet der Verein die Förderung des sportlichen Schiessens, die Pflege guter Kameradschaft und vaterländischer Gesinnung.

### Fussballclub Vals

Präsident:	Fritz Gadiant
Trainer:	Richard Hubert
Mitglieder:	Aktive: 90, Passive: 110 (mit Aktivbeitrag)
Zweckartikel:	Der Verein bezweckt die Erhaltung und Steigerung der körperlichen Gesundheit durch Pflege des Fussballspiels und die Pflege aufrichtiger Kameradschaft unter den Mitgliedern. Er sucht nach Möglichkeit die Zusammenarbeit mit den andern Sportvereinen des Dorfes.

### Velo-Club Vals (Der Verein bildet eine Sektion des Swiss Cycling SRB)

Präsident:	Andreas Hopp
Mitglieder:	Aktive: 53, Passive: 15
Zweckartikel:	Der Verein pflegt die Kameradschaft und die gemeinsamen Interessen der Mitglieder am Sport- und Verkehrsgeschehen und fördert die entsprechende Ausbildungs- und Wettkampfmöglichkeiten.

### Ski- & Snowboard Club Vals

Präsident:	Erwin Berni
JO-Chefin:	Martina Berni
Mitglieder:	Aktive: 149 (alle Mitglieder ausser Clubfreunde, sowie Ehren- und Gönnermitglieder sind dem Swiss Ski und Bündner Skiverband angeschlossen.)
Zweckartikel:	Der Club bezweckt die Pflege und Förderung des Skisportes, insbesondere durch: a) Organisation von Skikursen, Touren und Wanderungen; b) Organisation von und Teilnahme an Skiwettkämpfen; c) Organisation von Versammlungen und Vorträgen; d) Förderung des Jugendsportes im Sinne von J & S.

### Eishockey-Club Vals

Präsident:	Christian Jörger
Mitglieder:	Aktive: 20, Passive: ca. 25
Zweckartikel:	Der EHC Vals bezweckt die Pflege und Förderung des Eishockeysports, der Kameradschaft und der Geselligkeit. Er bietet seinen

Novizen, Junioren, Aktiven und Senioren Gelegenheit zur körperlichen Ertüchtigung und sinnvollen Freizeitgestaltung.

Aus der **Vergangenheit** in Erinnerung gerufen, vor 50/100/150.....Jahren:

**1654** wird Frenna Ritemann, eine Valserin, der Hexerei bezichtigt. Sie legt ein Geständnis ab und wird hingerichtet. (Chr. R.)  
Im gleichen Jahr werden die 15 angeblich verhexten Valser Kinder dem Inquisitor von Mailand übergeben. (s. Chr. 7.4.04)

Am 9. Oktober **1804** erfriert auf dem Panixer Berg Jungfrau Maria Christina Loretz, welche als Spinnerin heimkehren wollte. (Chr. R.)

Am 1. September **1854** stirbt Sebastian Stoffel durch Fall in eine 15 m tiefe Gletscherspalte mit einer Gemse auf dem Rücken, nachdem er sich bemüht hatte, mittels Stäpfen sich emporzuarbeiten. Nach 8 Tagen aufgefunden und herauf geholt. (Chr. R.)

Auf Anordnung von Pfarrer Nikolaus Franz Florentini wird die Badetherme Vals in einem turmartigen Gebäude neu gefasst. Von diesem Turm wird das Wasser in hölzernen Teucheln in das weiter unten, **1854** neu erbaute Bade- und Kurhaus geleitet. Dieses bestand aus 4 Badestübchen mit je 2 Wannen und einem Waschhaus im Erdgeschoss und einer kleinen Gaststube im darüber liegenden Geschoss. (Dr. R. Schwarz: Bad Vals)

Die Gemeindeversammlung vom 2.10.**1904** beschliesst mit 38 : 15 Stimmen eine Fortbildungsschule zu errichten. Der Besuch der Schule wird für 16-18 jährige Jünglinge obligatorisch erklärt. Unterrichtszeit: 4 1/2 Std. pro Woche.  
Während des Werkbaues Zervreila gerät die Schule 1954, nach 50 erfolgreichen Jahren, in die Krise. Von 10 Pflichtigen besuchen nur 4 die Schule. Die übrigen gehen der Arbeit nach oder absolvieren eine Ausbildung. Letztere sind nicht schulpflichtig, da sie die Gewerbeschule besuchen. Auch ansehnliche Bussen können an diesen Verweigerungen nichts ändern. Die Schule ist ein Gemeindeangebot ohne gesetzliche Grundlage. Deshalb wird die Schule sistiert.  
Auch im Jahre **1904** wird die Schuldauer der Primarschulen, bei 8 Schuljahren, von 24 auf 28 Wochen erhöht.

Am 29.5. **1954** wählt die Gemeindeversammlung in der Person von P. A. Rieder den ersten Gemeindechronisten. Jahresentschädigung Fr. 100.–.

Februar **1954**: Die Leiser fordern Gleichbehandlung.  
Mit Eingabe an den Gemeindevorstand fordern die Leiser auf den kommenden Herbst eine eigene Primarschule. Sie begründen dies mit der Schülerzahl, derzeit 11, und dem langen und bei grösseren Schneefällen gefährlichen Schulweg. Die Gemeindeversammlung lehnt das Gesuch auf Antrag des Gemeinderates ab. Zur Begründung: Die Schülerzahl für eine eigene Schule sei höchstens für 6 Jahre ausgewiesen. Die Raumbeschaffung wäre problematisch. Beim derzeitigen Lehrermangel könnte kaum eine Lehrkraft gefunden werden. Mit diesem Entscheid wollen sich die Leiser nicht abfinden und gelangen an das kantonale Erziehungsdepartement. Die Tageszeitungen veröffentlichen Leserbriefe. Dabei wird die grosse Unzufriedenheit der Leiser mit den «Herren» im Dorf ersichtlich. Sie beklagen sich, dass sie in Leis weder mit Strom noch mit Wasser versorgt seien, ebenso fehle eine Zufahrt zum Hof. Man behandle sie als Bürger zweiter Klasse. Die Stimmung ist gereizt. Die Regierung stützt aber letztlich den Entscheid der Gemeindeversammlung. Einen Teilerfolg erreichen aber die Leiser. Der Gemeinderat beschliesst, den Schülern von Leis zu Mittag im Dorf «eine gute, nahrhafte Suppe mit genügend Menge Brot kostenlos zu verabfolgen».